

Grundwissen Geographie 7. Klasse

LTG Prien



Migration (S. 24)	Wanderung von Bevölkerungsgruppen oder Einzelpersonen. Sie kann innerhalb eines Landes erfolgen (Binnenmigration) oder grenzüberschreitend sein.
endogene Kräfte (S. 34)	Vorgänge, die vom Erdinneren her Veränderungen der Erdoberfläche bewirken, z. B. Erdbeben, Vulkanismus
exogene Kräfte (S. 34)	Vorgänge, die von außen auf die Erdoberfläche einwirken, z. B. Erosion (Abtragung), Verwitterung
Klima (S. 36)	Das Klima beschreibt den durchschnittlichen Jahresverlauf der Klimaelemente (Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Wind, Luftfeuchtigkeit, Sonnenscheindauer, Bewölkung, Wind) an einem bestimmten Ort für einen langen Zeitraum (ca. 30 Jahre).
Wetter (S. 36)	Zusammenwirken von Klimaelementen an einem bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt
Klimadiagramm (S. 36)	Graphische Darstellung der klimatischen Verhältnisse im Jahresverlauf (Monatsmittelwerte der Temperatur und Monatssummen der Niederschläge) an einem bestimmten Ort (Klimastation) <ul style="list-style-type: none">• arid: trocken (mögliche Verdunstung > Niederschlag)• humid: feucht (mögliche Verdunstung < Niederschlag) → Auswertung
Klimatypen (S. 38)	Je nach Entfernung zum Meer unterscheidet man: <ul style="list-style-type: none">• maritimes Klima (auch: Seeklima, ozeanisches Klima): vom Meer beeinflusstes Klima mit folgenden Merkmalen: ganzjährig hohe Niederschläge, kühle Sommer, milde Winter, geringe Jahresamplitude der Temperatur• Übergangsklima: Klima z. B. zwischen maritimem Westen und kontinentalem Osten Europas• kontinentales Klima (auch: Landklima): Klima meerferner Gebiete im Inneren der Kontinente mit folgenden Merkmalen: geringere Niederschläge im Vergleich zum maritimen Klima, heiße Sommer, kalte Winter und folglich eine große Jahresamplitude der Temperatur.
Klimazonen (S. 38)	nahezu parallel zu den Breitenkreisen angeordnete Gebiete mit gleichartigem Klima → polare und subpolare Zone, Mittelbreiten, Subtropen und Tropen

Föhn (S. 41)	trockener, warmer Fallwind auf der Lee-Seite eines Gebirges
Vegetationszone (S. 42)	Großraum der Erde mit gleicher Vegetation, die abhängig von Klimabedingungen ist
Regenfeldbau (S. 48)	Ackerbau, bei dem der Wasserbedarf der Nutzpflanzen ausschließlich durch Niederschläge gedeckt wird
Klimawandel (S. 50)	Veränderung des Klimas über einen langen Zeitraum aufgrund der globalen Erwärmung
Bewässerungsfeldbau (S. 72)	fehlende Niederschlagsmenge wird durch Bewässerung künstlich zugeführt
extensive Landwirtschaft (S. 79)	Landwirtschaft auf großen Flächen mit wenig Aufwand an Arbeit und Kapital
Peripherie (S. 88)	Randgebiet, ländlicher Raum, abseits von Verdichtungsräumen mit geringer Bevölkerungsdichte und schwacher Wirtschaftsleistung
Metropole (S. 98)	politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mittelpunkt eines Landes, der alle anderen Städte an Bedeutung und Größe überragt
Infrastruktur (S. 106)	Ausstattung eines Gebietes mit Versorgungseinrichtungen (z. B. für Verkehr, Bildung, Gesundheit, Energie)
Standortfaktoren (S. 106)	Voraussetzungen für die Ansiedlung und Entwicklung von Wirtschaftsunternehmen
anthropogen (S. 111)	Begriff für alles, was durch den Menschen verursacht und beeinflusst wurde
fossiler Brennstoff (S. 118)	in erdgeschichtlicher Vergangenheit entstanden und nicht erneuerbarer Energieträger wie Braunkohle, Erdgas oder Erdöl
erneuerbare Energie (S. 118)	Diese erschöpfen sich nicht wie die fossilen Energieträger, sondern bilden sich unter den heutigen Bedingungen von selbst (z. B. Energie aus der Sonne, Wind).
Ökosystem (S. 127)	Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen bilden in Wechselwirkung mit der unbelebten Natur (z. B. Klima, Boden) jeweils spezielle Lebensgemeinschaften an einem Standort.